

Meditation



Foto: Hania Grabowska

Die erste Kerze anzünden

und alles ins Licht halten,

was ich zu Beginn dieses Advents

so erlösungsbedürftig wahrnehme:

In der Beziehung keine Worte finden- wie stumm.

Die Arbeit nur mit Mühe vorbereiten- wie gelähmt.

Die inneren Anregungen in der Hektik übergehen- wie taub.

Die Spuren SEINER Liebe vermissen- wie blind.

...

Und die Sehnsucht wachsen lassen,
dass die Verheißung auch in diesem Advent gilt
und wahr werden möchte:

„Sagt den Verzagten:

Habt Mut, fürchtet euch nicht!

Seht, hier ist euer Gott!

...er selbst wird kommen und euch erretten.

Dann werden die Augen der Blinden geöffnet,

auch die Ohren der Tauben sind wieder offen.

Dann springt der Lahme wie ein Hirsch,

die Zunge des Stummen jauchzt auf.“

(aus Jesaja 35)

Die erste Kerze anzünden

und alles ins Licht halten...

Gertraud Wackerbauer